

Interpellation Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher/Alexander Feuz, SVP): Der Bauernhof in der Efenau ein Erlebnisort für Stadtkinder und Jugendliche

Jugendliche möchten wissen woher unsere Milch kommt. Wie wird diese produziert? Wird Milch in der Fabrik hergestellt? Woher kommen unsere Kartoffeln? Aus dem Gestell des Einkaufsmarktes? Handelt es sich dabei um ein Naturprodukt? Wie stellt man Rüebli und Kartoffeln her? Wachsen sie auf Bäumen oder im Erdreich? Solche und ähnliche Fragen stellen Stadtkinder. Einen Bauernhof aber kennen sie höchstens vom Fernsehen oder aus Kinderbüchern. Selber waren sie noch nie auf einem Landwirtschaftsbetrieb. Früher hatten die Quartierschulen in Bern eigene Schulgärten. Dort konnten die Kinder selber Gemüse und Blumen pflanzen und auch ernten. Leider gibt es immer weniger solcher Schulgärten und die Kinder entfremden sich zunehmend von der Natur. Stadtgrün Bern will da Gegensteuer geben und bietet: „Frischluft-Unterricht in der Efenau und in der Stadt. Der Unterricht des Grünen Klassenzimmers findet im Freien statt – in der Regel mitten im Grünen. Die Parkanlage Efenau, das Naturreservat an der Aare und der angrenzende Wald halten spannende Erlebnisse für kleine Forscherinnen und Forscher bereit. Mit den praktischen und sehr persönlichen Erfahrungen möchten wir den Kindern einen Zugang zur Natur ermöglichen und ihre Begeisterung für Naturthemen wecken. Im Rahmen des Projektes ‚Wildwechsel‘ sind wir auch in der Stadt anzutreffen, zum Beispiel auf Schulhaus-Arealen. Wir stimmen unser Angebot auf die Bedürfnisse der Klassen ab. Auch die Jahreszeit beeinflusst den konkreten Inhalt des Unterrichts.“ (<http://www.bern.ch/themen/umwelt-natur-und-energie/stadtnatur/natur-erleben/grunes-klassenzimmer>)

Es stellt sich nun die Frage, inwiefern der Pachtbetrieb in der Efenau längerfristig als Muster- und Erlebnisbauernhof in das Projekt des grünen Klassenzimmers miteinbezogen werden sollte.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Gemeinderat der Stadt Bern um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Gemeinderat der Stadt Bern die Ansicht, dass viele Stadtkinder die Natur und die Landwirtschaft nur noch aus dem Fernseher, dem Grill- oder allenfalls vom Fussballplatz her kennen und dass da mit geeigneten Angeboten Gegensteuer gegeben werden muss?
2. Kann das pädagogische Angebot „das grüne Klassenzimmer“ von Stadtgrün durch den Miteinbezug des Landwirtschaftsbetriebs Efenau aufgewertet werden?
3. Wäre es sogar möglich den Bauernbetrieb in der Efenau mittel bis langfristig als Musterbetrieb so aufzuwerten, dass er als Erlebnis- und Lernort unseren Stadtkindern die Natur näher bringt?
4. Kann der heutige Pächter in dieses Projekt miteinbezogen werden?
5. Mit welchen Kosten wäre zu rechnen, wenn die Idee des Muster- und Erlebnisbauernhofs realisiert würde?

Bern, 30. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Hans Ulrich Gränicher, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Manfred Blaser, Roland Iseli, Roger Mischler, Erich Hess, Kurt Rügsegger, Ueli Jaisli